

## Dorint nach Sanierung wieder eröffnet

16 Monate lang renoviert – das Hotel gibt es seit 1990

Von Patrick Wötzel

**Würzburg** Ganz in der Nähe der Innenstadt, aber trotzdem in einer relativ ruhigen Ecke in der Eichstraße liegt das Dorint Hotel Würzburg. Nach einer 16-monatigen Sanierung des gesamten Gebäudes sind seit Anfang dieser Woche wieder Gäste willkommen: „Seit Januar 2023 haben wir das Haus komplett kernsaniert und auf den neuesten Stand gebracht“, sagt Hoteldirektorin Jasmin Kohlbrecher.

**Dorint GmbH aus Köln hat das Hotel seit 2019 gepachtet** Das Hotel wurde 1990 eröffnet. Die Dorint GmbH aus Köln ist seit 2019 Pächter und hat zusammen mit dem Eigentümer des Gebäudes, einem Privatmann aus Würzburg, eine zweistellige Millionensumme in die Sanierung investiert. Das komplette Haus ist klimatisiert, Eingangsbereich und Hotellobby mit Empfang und Hotelbar wurden aufwändig neu gestaltet.

Dort steht jetzt auch, als kleine Hommage an den Firmensitz der Dorint GmbH, ein kleines „Kölsches Büdchen“, an dem die Gäste Getränke und Snacks kaufen können. „So etwas gibt es wahrscheinlich in Würzburg noch nicht“, sagt Kohlbrecher, die vor einem Jahr vom



Hoteldirektorin Jasmin Kohlbrecher (von links), Dorint-Manager Kirsten Stolle, Fecht-Olympiasieger Alexander Pusch und Pressesprecherin Birgit Borreck freuen sich in Würzburg auf Gäste. Foto: Daniel Peter

Dorint Resort & Spa Sylt/Westerland nach Würzburg gewechselt ist. Ihr Team besteht aus 65 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Einzelne Stellen sind noch zu besetzen: „Wir freuen uns über jede Bewerbung“, so die Hoteldirektorin.

### Sommerterrasse und Platz für Familienfeiern

Die beiden Restaurants haben eine moderne Küche erhalten. Im Restaurant „Frankenstube“ erwarten die Gäste internationale und regionale Speisen und eine große Auswahl an Weinen aus der Region. Zusätzlich steht das Restaurant „Residenz“ mit Sommerterrasse für das Frühstücks-Buffet, Abendessen, Familienfeiern und die Verpflegung von Tagungs-Teilnehmern zur Verfügung. Das neue Tagungszentrum des Dorint Hotels umfasst sechs modern ausgestattete Räume für bis zu 150 Personen. Die 158 Hotelzimmer verschiedener Kategorien wurden ebenfalls komplett renoviert und mit neuen Bädern ausgestattet.

Zur Wiedereröffnung am 15. April konnte Jasmin Kohlbrecher gemeinsam mit Dorint Area Manager Kirsten Stolle einen prominenten Gast begrüßen. Der ehemalige Fecht-Olympiasieger und Weltmeister Alexander Pusch aus Taubertal ist regelmäßig in Würzburg zu Gast: „Wegen der Wurfeste und der Golfplätze bin ich immer wieder gerne hier. Ich wünsche viel Erfolg dabei, das Haus in eine neue Ära zu führen“, sagte der passionierte Golfer.

# Die Selbsthilfe sichtbar machen

Das Aktivbüro der Stadt plant mehrere Plakataktionen an den Straßenbahn- und Bushaltestellen in Würzburg.

**Würzburg** Im Rahmen eines durch die gesetzlichen Krankenkassen und deren Verbände in Bayern geförderten Projektes möchte das Aktivbüro der Stadt Würzburg die Selbsthilfe durch eine Plakataktion wieder sichtbarer machen. Die Fotomodels dafür sollten aus der hiesigen Selbsthilfe-Landschaft stammen, so dass Ende vergangenen Jahres die rund 250 Würzburger Selbsthilfegruppen angeschrieben und ein entsprechender Aufruf gestartet wurde. Die folgenden Informationen sind einer Pressemitteilung der Stadt Würzburg entnommen.

Ergänzend wurde für das Projekt der Würzburger Fotograf Benjamin Brückner gewonnen, der vier Menschen aus der Selbsthilfe ehrenamtlich abbildete. Die Plakate wurden von der städtischen Grafikabteilung entwickelt und für den Druck an den Straßenbahn- und Bushaltestellen vorbereitet. Sozialreferentin Hülya Düber betonte den Wert der Selbsthilfe: „Der Austausch mit Gleichgesinnten, Menschen die ähnliches erlebt und erfahren haben, ist eine ungemeine Bereicherung in unserer Stadtgesellschaft.“

### Auch junge Menschen sind aktiv

Selbsthilfe wird von den Krankenkassen als eine Säule der Gesundheitsförderung angesehen. Somit können sich krankheitsbezogene Selbsthilfegruppen über den Runden Tisch der Krankenkassen finanzieren lassen. Besonders positiv Einfluss hat die Selbsthilfe auf das eigene emotionale Erleben, den Wissenserwerb zur Erkrankung sowie zu sozial-, pflege- und arbeitsrechtlichen Regelungen. Selbsthilfe ist grundsätzlich kostenfrei, je nachdem, wo sich Gruppen treffen, können Kosten für Räumlichkeiten anfallen. Der Turnus der Gruppentreffen ist von Gruppe zu Gruppe unterschiedlich.

„Viele Menschen haben den Ein-



Hingucker an Haltestellen: Eine Plakataktion macht Selbsthilfe in der Stadt sichtbarer (von links): Kristin Funk (Leiterin Aktivbüro), Benjamin Brückner (Benjamin Brückner Photography) und Sozialreferentin Hülya Düber. Foto: Kerstin Dittmann

druck, dass Selbsthilfegruppen lediglich Kreisgespräche bedeuten und sich ältere Menschen zusammen tun. Dies ist jedoch nicht der Fall.“ Das betont Kristin Funk, Leiterin des Aktivbüros. „Insbesondere die Junge Selbsthilfe nimmt an Fahrt auf. Nach der Corona-Pandemie ist hier ein Anstieg an Gruppen und Teilnehmenden zu erkennen. Selbsthilfe kann vieles, beispielsweise auch hybride Treffen ermöglichen, so dass mobil eingeschränkte Personen oder chronisch erkrankte Menschen zueinander finden können.“

Das Würzburger Universitätskli-

nikum sowie das Klinikum Würzburg Mitte haben die Wirksamkeit von Selbsthilfe anerkannt und sind bereits seit einigen Jahren beziehungsweise derzeit auf dem Weg zum Selbsthilfefreundlichen Krankenhaus. Die Selbsthilfebeauftragten vor Ort stellen eine Schneise zwischen medizinischen Fachkräften und Patienten sowie der entsprechenden Selbsthilfekontaktstelle dar. Ziel ist es, dass Patienten und Patientinnen neben der medizinischen Behandlung möglichst schnell von der Option der Selbsthilfe erfahren.

Die Selbsthilfe wieder in die Köp-

fe der Würzburger und Würzburgerinnen zurückzuholen, plant das Aktivbüro, das als Selbsthilfekontaktstelle gilt, mehrere Plakataktionen in diesem Jahr. Den Auftakt machen die großen Poster an den Bus- und Straßenbahnhaltestellen, die in den Kalenderwochen 15 und 16 aushängen. Anschließend sollen sie noch in der Stadt und in den öffentlichen Verkehrsmitteln zu sehen sein. (acz)

**Über Selbsthilfe** und entsprechende Gruppen kann man sich unter [www.wuerzburg.de/aktivbuero](http://www.wuerzburg.de/aktivbuero) oder während der Sprechzeiten des Aktivbüros unter Tel.: (0931) 37 3468 informieren.

## Ritter vom Schenken bestätigen Bauriedel im Amt

Neuwahlen bei der Mitgliederversammlung der Herrengesellschaft der Roßperger

**Würzburg** Es war ein spannender Abend am Schenkenturm mit einem harmonischen Ausklang: Bei der Mitgliederversammlung der Herrengesellschaft der Roßperger Ritter vom Schenken stand die Neuwahl des Präsidiums an. Eigentlich hatte der Margetshöchheimer Festlogistiker Norbert Bauriedel wegen seiner langjährigen Arbeit im Verein seinen Rückzug nach zehn Jahren als Präsident angekündigt, doch wurde er nach seiner erfolgreichen Arbeit von vielen Mitgliedern motiviert, noch einmal anzutreten.

Am Ende stand die einstimmige Zustimmung für die nächsten drei Jahre als Vorsitzender des Vereins, der vor über 125 Jahren von Würzburger Künstlern gegründet worden war. Das geht aus einer Pressemitteilung hervor, der folgende Informationen entnommen sind. Als Motivation für seine Arbeit überreichte ihm Zeremonienmeister Günter Heller einen 50 Jahre alten Rotwein aus Italien. Aus der Versammlung gab es großen Beifall. Niemand wie Präsident Bauriedel war in der 30-jährigen Geschichte

des 1993 neu gegründeten Vereins so lange im Vorstand tätig, denn sieben Jahre war er vor seinem Aufstieg an die Spitze schon Vizepräsident.

Alle Wahlen, durch die CSU-Stadtrat und Vereinsmitglied Wolfgang Roth führte, waren einstimmig. Als neuer Stellvertreter wurde der Würzburger Zahnarzt Dr. André Trojanski gewählt. Der Ehemann der CSU-Landtagsabgeordneten Andrea Behr war 2023 im Würzburger Rathaus vom Präsidenten Bauriedel zum Ritter geschlagen

worden. Trojanski löst den Zimmerer-Meister Gerd Keidel aus Eislingen im Amt ab. Als dritter Vorsitzender wurde der Würzburger Bauunternehmer Bernhard Göbel im Amt bestätigt, Zeremonienmeister bleibt der Verkaufsleiter Günter Heller aus Estenfeld, Schatzmeister der Würzburger Unternehmer Jürgen Endres, Säckelwart wurde der Würzburger Zahnarzt Dr. Alexander Dennda, Schriftführer der ehemalige Staatssekretär Gerhard Eck, Schlossbaumeister bleibt Kastellan Theo Kleinschroth. (san)

## Ruhestand für Pfarrer Werner Kirchner

Das Amt als Diözesanseelsorgers des MHD Würzburg übt er aber auch weiterhin aus.

**Bergheimfeld** Pfarrer Monsignore Werner Kirchner (69), Teampfarrer im Pastoralen Raum Schweinfurter Mainbogen, geht zum 1. Juli 2024 in den Ruhestand. Das Amt des Diözesanseelsorgers des Malteser Hilfsdienstes Würzburg übt er weiterhin aus. Dies teilt der Pressedienst des Bischöflichen Ordinariats am Sonntag mit. Bischof Dr. Franz Jung sprach demnach Kirchner den oberhirtlichen Dank für die langjährigen treuen und guten Dienste in der Seelsorge aus.

Kirchner wurde 1954 in Wipfeld geboren. Nach einer Lehre als Bau- und Möbelschreiner arbeitete er mehrere Jahre als Schreinereselle. Darüber hinaus ließ er sich beim Malteser-Hilfsdienst (MHD) zum Rettungssanitäter ausbilden. Ab

1980 studierte Kirchner im Studienhaus Sankt Lambert in Lantershausen. Bischof Dr. Paul-Werner Scheele weihte ihn am 22. Februar 1986 in Würzburg zum Priester.

Kaplan war Kirchner in Ebelsbach und Alzenau. 1986 übernahm er zusätzlich die Aufgabe des MHD-Diözesan-Jugendseelsorgers. 1988 wurde Kirchner zunächst Pfarrverweser von Marktsteinach mit Filialen Abersfeld, Löffelsterz und Rednershof sowie von Waldsachsen. 1989 wurde er Pfarrer der Pfarreien. 1991 wurde Kirchner zudem Vorsitzender des Pfarrverbands Schonungen. 1997 übernahm Kirchner auch das Amt des stellvertretenden Dekans von Schweinfurt-Nord, von 2000 bis 2006 war er Dekan. 1999 wurde er Seelsorger der



Werner Kirchner

2006 wechselte Kirchner als Pfarrer nach Bergheimfeld und wurde gleichzeitig Kuratus von Garstadt, 2008 zudem Pfarrer von Grafenrheinfeld. Die Gemeinden bilden die Pfarreiengemeinschaft „Zu den Frankenaeposteln im Maintal, Bergheimfeld“. 2006 wurde Kirchner

auch zum Diözesanseelsorger des Malteser-Hilfsdienstes Würzburg ernannt und als „Konventualkaplan“ in den Souveränen Malteser Ritterorden aufgenommen.

Von 2010 bis 2020 war er zudem Dekan für das Dekanat Schweinfurt-Süd. Im gleichen Zeitraum engagierte er sich auch als Beauftragter für Notfall- und Behinderten-seelsorge für die Dekanate Schweinfurt-Süd und -Nord. 2014 wurde Kirchner zum Erzpriester der unierten Kirche in Rumänien ernannt. Seit Februar 2022 ist er Teampfarrer im Pastoralen Raum Schweinfurter Mainbogen. Im Oktober 2023 ernannte Papst Franziskus Kirchner zum Monsignore, also zum „Kaplan seiner Heiligkeit“. (kab) Foto: Daniela Schneider

## „Begegnungen“: Was kann soziale Fotografie?

Vernissage am Sonntag mit Björn Göttlicher

**Würzburg** Bilder aus einem als sozialer Brennpunkt bezeichneten Bamberger Viertel des Fotografen Björn Göttlicher werden im Rudolf-Alexander-Schröder-Haus in Würzburg ausgestellt. Die Fotos sind zuerst aus zufälligen Begegnungen entstanden, heißt es in einer Pressemitteilung des Veranstalters. Diese Begegnungen haben dann eine reiche Palette an Bildern verursacht, die Göttlicher mit Überlegungen zu sozialer Fotografie auch schriftlich kommentiert hat.

Katharina Eberlein-Braun, Direktorin des Rudolf-Alexander-Schröder-Hauses, freut sich, dass die Ausstellung nun auch in Würzburg zu sehen ist: „Aktuell merken wir an immer mehr Stellen, wie zerbrechlich unsere Gesellschaft mit all ihren Krisen zu sein scheint. Da finde ich es wichtig, zu sehen, was an Schönerem dort entstehen kann, wo wir es vielleicht gar nicht vermuten.“ So gehört die Ausstellung auch zum Themenschwerpunkt „Zerbrechlichkeit“ für das Frühjahr- und Sommer-Programm im Schröder-Haus. (afk)

Die Vernissage ist am Sonntag, 21. April, um 11 Uhr im Rudolf-Alexander-Schröder-Haus, Wilhelm-Schwinn-Platz 3. Weitere Informationen gibt es unter [www.schroeder-haus.de](http://www.schroeder-haus.de) oder Tel.: (0931) 321750.

## Jahresprogramm der Europa-Union

**Würzburg** Zu ihrer Jahreshauptversammlung kam die Europa-Union Kreisverband Würzburg am 10. April im Ratskeller zusammen. Auf dem Programm stand unter anderem die Jahresplanung, teilt Vorsitzender Kevin Heymel in einem Schreiben mit, dem auch diese Informationen entnommen sind. Der Beschluss der neuen Satzung erfolgte einstimmig. Das Jahresprogramm steht im Fokus der anstehenden Europa-Wahl am 9. Juni. Die wichtigsten Veranstaltungen dazu sind der „Frühling International“ am 12. Mai, wo die Europa-Union mit einem Stand an der Umweltstation Würzburg vertreten sein wird, und der 18. Mai, wenn der Europabus der Bayerischen Staatskanzlei Halt auf dem unteren Markt in Würzburg macht. „Als überparteiliche Organisation ist es uns wichtig, generell auf die Europa-Wahl aufmerksam zu machen und so viele Menschen wie möglich zum Wählen zu animieren“, so Heymel. (zis)

### Polizeibericht

Würzburg

#### Ohne Führerschein Auto gefahren

Als eine Streife der Polizei am Donnerstag gegen 4 Uhr einen Autofahrer in der Höcherger Straße in der Zellerau kontrollierte, stellten die Beamten fest, dass der Fahrer auf die Beifahrerseite rutschte und die ursprüngliche Beifahrerin sich als Fahrerin des Fahrzeuges ausgab. Nach Überprüfung der Dokumente stellte sich laut Polizeibericht heraus, dass der 60-Jährige nicht in Besitz eines Führerscheines ist. Dieser muss sich jetzt einer Anzeige wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis verantworten. (ret)

Würzburg

#### Glastür eingetreten: 7000 Euro Schaden

Ein 47-Jähriger randalierte am Montag gegen 18 Uhr im Bereich des Bahnhofes und beschädigte eine Glastür, die zu Bruch ging. Es sei nicht auszuschließen, dass der Mann unter dem Einfluss von Drogen stand, heißt es im Polizeibericht. Der Schaden wird mit rund 7000 Euro angegeben. (ret)